



Gemeinde Zolling

Aktuelle Informationen aus dem Rathaus

Ausgabe 2/2019

Da waren sie sofort wieder, die sorgenvollen Blicke auf die gemeldeten und prognostizierten Pegelstände des Hochwasser-Nachrichtendienstes für die Amper. Und sofort beschlich einen die aus der Erinnerung der Hochwasser von 1999 und 2013 das mulmige Gefühl einer möglichen herannahenden Flutwelle.

Angesichts der Vorwarnungen durch den Katastrophendienst des Landkreises wurden zumindest die gemeindlichen Feuerwehren in Bereitschaft versetzt und auf mögliche Einsätze vorbereitet.

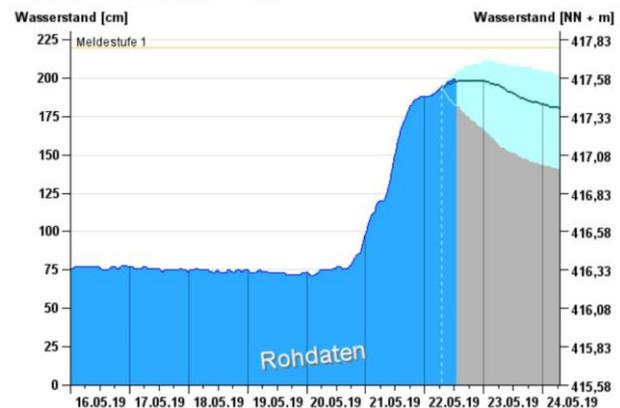


Es kam dann – Gott sei Dank!

– zumindest für unsere Region nicht so schlimm, wie es die Nachrichtenlage und die Bilder aus der alpennahen Region vermuten ließen. Wir haben Glück gehabt und sind wieder einmal mit einem blauen Auge davon gekommen. Manchmal braucht man eben auch Glück!

*Ihr
Max Riegler*

Wasserstand Inkofen / Amper



Aus unserem Jubiläumsjahr „1275 Jahre Zolling“

Zollinger Frauen schmücken einen Osterbrunnen

Viele fleißige Hände und jede Menge Fleißarbeit waren seitens der Zollinger Frauen erforderlich, um als Beitrag für das Jubiläumsjahr einen aufwändig geschmückten Osterbrunnen auf dem Rathausplatz zu gestalten. Der Brunnen wurde dazu saniert und wieder in Betrieb genommen, und das Grundgerüst für den Schmuck, eine Krone, wurde durch das Kraftwerk beigesteuert. Die eigentliche Arbeit bestand aber darin, passend zum Jubiläum 1275 Eier kunstvoll zu bemalen, und diese eingebunden in frische Girlanden auf dem Brunnen zu trapieren. Am 31. März erhielt das fertige Kunstwerk nach dem Gottesdienst seinen kirchlichen Segen und wurde stolz der Öffentlichkeit präsentiert.



Theatergruppe bringt „Das Dorfjubiläum“ zur Aufführung

In den Reigen der Jubiläumsereignisse zum 1275-jährigen Bestehens von Zolling hat sich bestens das S`Zollinger Theater eingeklinkt. Passend zu unserem Jubiläumsjahr wurde der Schwank „Das Dorfjubiläum“ auf die Bühne des Bürgerhauses gebracht. Mit viel spielerischer Freude und mit Witz wurde dem begeisterten Publikum ein fiktiver Einblick um die Wirren und Probleme aufgespannt, die sich in der Vorbereitung eines Dorfjubiläums ergeben. Festausschuss, Bürgermeister, Vereine, Kirchenchor – alle waren im Stück aus der Mischung von Aufregung und Begeisterung erfasst, und manch Besucher konnte sich mit einem Augenzwinkern an der einen oder anderen Stelle auch ganz gut wieder erkennen. Vier ausverkaufte Aufführungen brachten der Truppe den verdienten Dank!

Gemeinderat pflanzt Baum als Naturdenkmal

Zur bleibenden Erinnerung an das Festjahr 2019 pflanzte der Gemeinderat zusammen mit Bürgermeister Riegler einen Baum. Ausgewählt wurde dazu der Baum des Jahres 2019, eine Flatter-Ulme. Die Pflanzaktion fand am Tag des Baumes, dem 28. April, statt, und als Standort wurde die Grünfläche am östlichen Ortsrand von Zolling am Gänsbach ausgewählt, eine ortsgeschichtlich gute Stelle, an der auch noch die Relikte der Bahnstrecke des Hallertauer Bockerl's erhalten sind. Mit Blasmusik, Bier und Brezen wurde nach getaner Arbeit zusammen gefeiert.

Kultureller Höhepunkt: Aufführung des „Marienoratorium“ in der Zollinger Kirche

Zu einem fulminanten Erfolg wurde die Aufführung des „Marienoratorium“ von Hans Berger am 02.06.2019 mit dem Zollinger Kirchenchor, Orchestermusikern und Solisten. Das Stück beschreibt die wesentlichen Stationen der Mutter Jesu, eingefangen und musikalisch umgesetzt in teils sehr volkstümlichen, teils imposanten Chorsätzen. Die Vorbereitung und die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Hans Halbinger, die Leitung der beiden Konzertaufführung erfolgte durch den Komponisten selbst, der in seiner sympathischen Art dem Kirchenchor Zolling zurecht höchste Anerkennung zollte.



Tipp: Weitere Terminhinweise zum Ortsjubiläum finden Sie auf der letzten Seite der Rathausinformationen Ausgabe 1/2019 bzw. im Veranstaltungskalender sowie auf www.zolling.de.

Die Gemeinde Zolling ehrt verdiente Bürgerinnen und Bürger

Zu einem Ehrungsabend wurden Bürgerinnen und Bürger eingeladen, die sich in besonderer Weise für unsere Gemeinde verdient gemacht haben. Die Grundlage für die Zuerkennung der Ehrungen bildet unsere gemeindliche Ehrenordnung, die insbesondere herausragende ehrenamtliche Leistungen würdigt, aber auch weitere Formen der öffentlichen Anerkennung ausweist. Zusätzlich eingeladen waren Vertreter aller gemeindlichen Vereine, sowie Landrat Josef Hauner.

Für besondere Verdienste im Ehrenamt wurden zunächst 15 verdiente Bürgerinnen und Bürger aus der Mitte unserer Gesellschaft - in der Regel auf Vorschlag aus den Vereinen und Organisationen - für deren Leistungen mit einer Dankurkunde und der gemeindlichen Ehrennadel ausgezeichnet.



Für herausragende Leistungen wurde die Bürgermedaille der Gemeinde für dessen umfassenden kulturellem Wirken an Herrn Hans Halbinger verliehen. Ebenso mit der Bürgermedaille ausgezeichnet wurde Herr Hans Graßl aus Oberappersdorf, der sich höchste Verdienste für das Vereinsleben und für sein fortwährendes Engagement in den örtlichen kirchlichen Gremien erworben hat.

Eine Sonderehrung für höchste sportliche Erfolge ging an Herrn Johannes Halbinger, der am Billardtisch eine beachtliche Sammlung von Titeln auf nationaler Ebene vorweisen kann.



Ein besonderer Augenblick war jedoch die Verleihung von Ehrenbürgerschaften an die Herren Franz Obermeier, Georg Wiesheu und Dr. Otto Wiesheu. Alle drei haben ganz wesentlich mit ihrem öffentlichen Wirken – sei es als ehemalige Bürgermeister, Abgeordneter, oder sogar als langjähriger Minister der Bayerischen Staatsregierung – zum Ansehen unserer Gemeinde beigetragen, ohne dabei ihre Bodenhaftung und die heimatliche Verwurzelung zu

Zolling zu verlieren. Bürgermeister Riegler würdigte jeweils die Verdienste in einer persönlichen Laudatio, ehe mit Übergabe der Urkunde, Plakette und eines Ehrenabzeichens nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde die Ernennung zum Ehrenbürger vollzogen war.

Musikverein feiert 30-jähriges Bestehen

2019 ist das Jahr der Jubiläen! – In das Festjahr der Gemeinde zum 1275-jährigen Ortsjubiläum findet sich auch der Musikverein mit der Feier seines 30-jährigen Bestehens perfekt ein. Und es passt auch ganz gut, dies in einen gemeinsamen Kontext zu stellen, da der Anlass für die Gründung des Musikvereins im Jahr 1989 das damals am Horizont herannahende 1250-jährige Bestehen von Zolling war. Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Franz Obermeier war es Ziel, zu diesem Anlass mit einem eigenen Blasorchester aufwarten zu können. Ein Ziel, das mit zusammen mit tatkräftiger Unterstützung von Franz Donauer als Vorstand und Hans Halbinger als dem ersten musikalischen Leiter erfolgreich umgesetzt wurde.

In den Folgejahren nahm der Verein eine erfreuliche Entwicklung und wurde zahllosen Jugendlichen zur Heimat ihres musikalischen Wirkens. Begleitet wurde die Entwicklung des Orchesters durch eine parallel dazu organisierte Instrumentalausbildung durch Musiklehrer, sowie die musikalische Früherziehung und den Aufbau eines Nachwuchsorchesters. Zusätzlich haben sich aus den Reihen der Orchestermusiker noch weitere musikalische Ableger gebildet und Preisträger überregionaler Wettbewerbe entwickelt.

Auftritte bei unterschiedlichsten Gelegenheiten brachten rasch hohe Anerkennung mit sich, wobei insbesondere die jährlichen Herbstkonzerte einen eindrucksvollen Beweis der kontinuierlichen musikalischen Entwicklung belegten. Die Zuerkennung des Kulturpreises des Landreises Freising in 2016 dokumentiert, dass die Leistung Anerkennung über die Grenzen der Gemeinde hinaus gefunden hat.

Mit einem 3-tägigen Fest feierte der Musikverein nun sein 30-jähriges Bestehen. Zum Auftakt mit einem geselligen Abend mit Bieranstich und guter Blasmusik, und am Folgetag mit einem beachtenswerten Konzert unter Beteiligung verschiedener Gastmusiker. Unter den Gratulanten fand sich aus die südtiroler Blaskapelle aus Sankt Peter im Grödnertal ein, mit welcher der Musikverein in Zolling bereits eine langjährige Freundschaft pflegt. Der Festsonntag mit Gottesdienst auf dem Kirchenvorplatz rundete das gelungene Fest ab. – Wir gratulieren!



ILE Kulturraum Ampertal wird Öko-Modellregion

Der Gemeindeverbund ILE Kulturraum Ampertal, dem auch die Gemeinde Zolling angehört, gehört zu den Siegern des Wettbewerbs „Staatlich anerkannte Öko-Modellregionen“. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber überreichte die Urkunde bei einem feierlichen Festakt.



In einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren konnte sich der Kulturraum Ampertal gegen knapp 25 bayerische Mitbewerber durchsetzen und gehört zu den 15 neuen Öko-Modellregionen in Bayern. Das bayerische Landwirtschaftsministerium setzte zum Ziel, bis 2020 den ökologischen Landbau und vor allem auch den Absatz der daraus entstehenden heimischen Produkte in den ländlichen Räumen Bayerns zu stärken. In der Umsetzung werden die Kommunen der ILE Ampertal mit Fördergeldern des Landwirtschaftsministeriums unterstützt, um eine Koordinationsstelle einzurichten.

Damit sollen Landwirte, Lebensmittelhandwerker und weitere Akteure der heimischen Bio-Branche in der künftigen Öko-Modellregion durch Beratung, Vernetzung und Zugang zu Fachinformationen bei



der Verwirklichung ihrer Projektideen unterstützt werden. Um die Umsetzung der Projektideen zu unterstützen, fördert das Landwirtschaftsministerium einen Projektmanager mit 27 Prozent für fünf Jahre, die restlichen Kosten teilen sich die beteiligten Kommunen.

Auf dem Bild v. l.

1. Bgm. Heinrich Stadlbauer, Fahrenzhausen, Franz Bernack, Planungsreferent der Stadt Freising, 1. Bgm. Rupert Popp, Allershausen, 1. Bgm. Max Riegler, Zolling, Staatsministerin Michaela Kaniber, Landtagsabgeordneter Benno Zierer, Ralph Huber, Stv. Obmann des BBV, Michael Popp, Biolandwirt und Mitinitiator, Peter Selz, Leiter ALE Oberbayern

Einladung zum Jubiläums-Sonntag am 14. Juli



Das zentrale Ereignis unseres Ortsjubiläums wird der Festsontag am 14. Juli sein. Beginnen wird das Fest mit einem Gottesdienst im Eisgruber-Anger um 10:00 Uhr. Anschließend gibt es einen kleinen Festzug durch den Ort zum Rathausplatz. Dort steht ein Festzelt bereit, um dann gemeinsam bei Musik Mittag zu essen. Unter anderem erwartet Sie bei den Köstlichkeiten auch ein gegrillter Ochs vom Spieß.

Nachmittags gibt es kleinere Überraschungen. So haben – als große Ausnahme – auch die Osseltshauer Schäffler einen Auftritt außerhalb ihrer üblichen Saison zugesagt.

Die Feier wird dann übergehen in unser jährlich stattfindendes Bürgerfest, allerdings mit dem kleinen Unterschied, dass die Vereine in diesem Jahr nicht in den Arbeitsdienst eingebunden sind, sondern ebenfalls das Fest unbeschwert genießen können.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich zur Teilnahme eingeladen!



Verantwortlich für den Inhalt
Max Riegler, Erster Bürgermeister